Studiengangsmatrix - Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Informatik/IT-Sicherheit

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept** Operationalisierung der Studienziele	**B) Kompetenz-arten** übergreifendes Kompetenzprofil der Absolventin/des Absolventen	**C) Studienplan** Verankerung im Studienplan	**D) Umsetzungs-prozess** Implementierung	**E) Monitoring** - Qualitätskriterien - Qualitätsinstrumente	**F) Follow-Up** Qualitäts-entscheidung
1. Allgemeine Bildungsziele						
1.1 Wissenschaftliche Anspruch - Verbindung von Forschung und Lehre	IT-Sicherheit ist ein Themenfeld, das sich rasant fortentwickelt. Dieser Bachelorstudien-gang setzt Erkenntnisse aus der Forschung direkt in die Lehre um. Die Studierenden erhalten in den Lehrveranstaltungen Einblick in die aktuelle Forschung und werden in Forschungsprojekte eingebunden. Der Studiengang ist verbunden mit dem Forschungsschwerpunkt „Elektronik, Information und Kommunikation“ der FAU.	Die Studierenden er-werben grundlegende Kenntnisse in Informa-tik und IT-Sicherheit (Fachkompetenz). Sie bekommen einen Ein-blick in den For-schungsstand und die Vorgehensweise bei Forschungsprojekten. Sie können sichere Informatiksysteme auf dem Stand der Technik konstruieren und ana-lysieren (Metho-denkompetenz). Die Studierenden er-werben die grundle-genden Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten, etwa der kritische Umgang mit und die Erstellung von	Im Wahlpflichtbereich besteht die Möglichkeit, sich in Fachthemen der beteiligten Wissen-schaftler aus der Infor-matik zu vertiefen (6.-9. Semester). Die Module der Semester 1-5 enthal-ten jeweils auch theore-tische Anteile, die sich auch am Forschungs-stand orientieren (z.B. Theoretische Informatik, Algorithmen und Daten-strukturen). Die beiden Seminare vermitteln Methoden wissenschaft-lichen Arbeitens. Im Rahmen des Projekts (7.-9. Semester) und der Bachelorarbeit werden Studierende in For-schungsprojekte einge-			

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studiengangskonzept**	**B) Kompetenzkategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungsprozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
		wissenschaftlichen Texten (Methodenkompetenz).	bunden.			
1.2 Erworbene Kompetenzen und Qualifikationsziele - Beschäftigungsbefähigung	Studiengang ist zugeschnitten auf Studierende, die zwar Berufserfahrung vorzuweisen haben aber keinen berufsqualifizierenden wissenschaftlichen Abschluss besitzen. Diese Personen sollen forschungsorientiert weiterqualifiziert werden. Der Studiengang ist zugeschnitten auf Beschäftigte in den Bereichen IT-Sicherheitsberatung, Rechenzentren, Sicherheits- oder Ermittlungsbehörden, der Mobilfunkindustrie, Telekommunikationsunternehmen, und die IT-Branche allgemein. Der Studiengang fördert die Vernetzung von Berufstätigen, die sich im Bereich IT-Sicherheit fachlich fundiert etablieren wollen. Der Studiengang vermittelt die instrumentale Kompetenz,	Die Studierenden erwerben Fach- und Methodenkompetenz im Bereich der sicheren Softwareentwicklung, der sicheren Einrichtung und Konfiguration von Rechnernetzen und Betriebssystemen, sowie der Synthese und Analyse von IT-Systemen im Kontext der IT-Sicherheit. Aufgrund der Teamarbeit, unter anderem in den Präsenzwochenenden, erweitern die Studierenden die Fähigkeit der Teamfähigkeit und Sozialkompetenz und sind in der Lage sich je nach Bedarf selbst weiterzubilden. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen ihrer Berufspraxis zu reflektieren und einzu-	Die fachlichen und methodischen Grundlagen werden vor allem in den ersten 5 Semestern mit Basiskursen in Programmierung, Systemsicherheit/Betriebssysteme und Netzwerksicherheit/Rechnernetze gelegt. Ein umfangreiches Projekt im 7. und 8. Semester sowie die Bachelorarbeit im 9. Semester sollen vor allem die Methodenkompetenz vertiefen. Die Selbstkompetenz wird durch regelmäßige Reflexionen über den eigenen Leistungsstand im Rahmen der Präsenzwochenenden gestärkt.			

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept**	**B) Kompetenz-kategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungs-prozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
	das erworbene Wissen in der beruflichen Praxis unmittelbar anzuwen-den. Er vermittelt die Fähigkeit, praxisbezoge-ne Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.	setzen. Über das hohe Maß an Sozial- und Selbstkom-petenz, das die Studie-renden durch ihre Berufserfahrung besit-zen, hinaus lernen diese, Prioritäten zu setzen und extremen zeitliche Belastungen in der Verbindung aus beruflicher Tätigkeit und Studium standzu-halten (Selbstkompe-tenz).				
1.3 Persönlichkeitsent-wicklung der Studie-renden	Der Studiengang bringt Studierende mit ver-schiedenen persönlichen Biographien (Altersstu-fen) und Berufshinter-gründen zusammen. Der Studiengang fördert die Fähigkeit, eigenverant-wortlich zu handeln und dabei das eigene Han-deln zu hinterfragen.	Die Studierenden ent-wickeln sich zu selb-ständigen Persönlich-keiten, die sich ständig weiterentwickeln und die eigene Leistung kritisch hinterfragen können (Selbstkompe-tenz). Sie lernen, in einem Team von Stu-dierenden mit unter-schiedlichen beruflich-en und biographi-schen Hintergründen zusammen zu arbeiten und berufliche Bezie-hungen sachbezogen zu gestalten und auf-	In jedem Modul gibt es einen ständigen Wechsel zwischen eigenständig organisierten Selbstlern-phasen und gemeinsa-men Präsenzphasen. Der Wahlpflichtbereich kann selbständig gewählt werden. In allen Phasen des Stu-diums wird Gruppenar-beit gefördert. Durch die umfangreichen Online-Phasen sind die Studie-renden gezwungen, ihre Zeit selbst einzuteilen und sich selbst zu orga-nisieren.			

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studiengangskonzept**	**B) Kompetenzkategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungsprozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
		recht zu erhalten (Sozialkompetenz).				
1.4 Förderung der Mobilität im Studium	Der Studiengang orientiert sich an etablierten Strukturen im Bereich Informatik. Als berufsbegleitender Studiengang ermöglicht er eine große Flexibilität für die Studierenden (Mobilitätsfenster sind nach dem 2-6. und nach dem 8. Semester vorgesehen).	Fähigkeit, sich mit Texten in internationalen Fachsprachen auseinander zu setzen.	Die Orientierung an Standards (z.B. Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik) ermöglicht die Anerkennung und den Austausch von Modulen mit anderen Studiengängen. Vor allem in den beiden Seminaren und den fortgeschrittenen Modulen des Wahlpflichtbereichs wird verstärkt englischsprachige Literatur verwendet.			
1.5 Gesellschaftliches Engagement	Die Abhängigkeit der Gesellschaft von einer sicheren und verfügbaren IT-Infrastruktur ist sehr hoch. Gleichzeitig müssen etablierte Beeinflussungsstrukturen der Öffentlichkeit durch Politik, Medien und Industrie im Bereich der öffentlichen Sicherheitsdiskussion durchschaut und verantwortungsvoll mitgestaltet werden.	Die Studierenden entwickelt ein Verständnis für Abhängigkeit vieler Gesellschaftsbereiche von einer sicheren Informatik. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, im Kontext von IT-Sicherheit und Datenschutz ethisch begründete Entscheidungen zu treffen. Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit	Thematisierung von Themen wie Datenschutz und Ethik in den Modulen Einführung in die IT-Sicherheit, IT-Forensik, System- und Netzwerksicherheit, sowie in den vertiefenden Modulen des Wahlpflichtbereichs.			

STUDIENGANGSMATRIX für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Informatik/IT-Sicherheit

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept**	**B) Kompetenz-kategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungs-prozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
		den Medien.				

STUDIENGANGSMATRIX für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Informatik/IT-Sicherheit

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studiengangskonzept**	**B) Kompetenzkategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungsprozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
2. Institutionelle Bildungsziele						
2.1 Partizipation und Identifikation - Verantwortung übernehmen, gemeinsam gestalten	Als Fernstudiengang mit blended learning-Konzept besteht ein hoher Bedarf an individueller Motivation und Betreuung durch das Lehrpersonal. Die Studierenden können Ihre Erwartungen und Erfahrungen aus der Berufspraxis in die Gestaltung des Studiengangs einbringen.		Systematische Evaluation der Module mit Rückmeldung an die Dozenten und Besprechung der Ergebnisse in der Studienkommission (unter Beteiligung der Studierenden).			
2.2 Lebenslanges Lernen - akademische Weiterbildung	Als berufsbegleitender Fernstudiengang, der offen für alle Altersstufen ist, trägt er direkt zur Weiterbildung Berufstätiger bei. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich selbständig weiterzubilden und einschlägige Fachliteratur zu verfolgen.	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der verschiedenen Abstraktionsebenen von Computern und deren Zusammenwirken. Ihnen wird bewusst, dass IT sehr schnelllebig ist und dass Detailwissen eine kurze Halbwertzeit hat. Sie sind in der Lage sich je nach Bedarf selbst weiterzubilden.	Organisation des Studiengangs als berufsbegleitender Fernstudiengang im blended learning-Konzept.			
2.3 Internationalität und Weltoffenheit fördern	Der Studiengang ist offen für Studierende aus deutschsprachigen Ländern (Deutschland,		Organisation des Studiengangs als berufsbegleitender Fernstudiengang im blended learn-			

STUDIENGANGSMATRIX für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Informatik/IT-Sicherheit

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept**	**B) Kompetenz-kategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungs-prozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
	Österreich, Schweiz). Durch die Gestaltung als Fernstudiengang wird die Teilnahme von Studierenden aus dem Ausland gefördert.		ing-Konzept.			
2.4 Innovative Lehre fördern - kreative Impulse initiieren	Der Studiengang soll als BMBF-gefördertes Forschungsprojekt das spezifische Profil universitärer Weiterbildung in grundständigen Studiengängen erforschen. Als erster Studiengang dieser Art in Bayern werden die Erkenntnisse aus diesem Projekt Modellcharakter für zukünftige Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen haben.		Dozenten und Tutoren werden regelmäßig in Methoden der online-Lehre geschult und tauschen sich aus. Das Projekt wird durch Kollegen der Berufspädagogik und der Informatik-Didaktik wissenschaftlich begleitet.			
2.5 Verbindung von Forschung und Lehre fördern	Die Studierenden erhalten in den Lehrveranstaltungen Einblick in die aktuelle Forschung und werden in Forschungsprojekte eingebunden.		Während des Studiums werden forschungsaffine Studierende systematisch identifiziert und auf Studienmöglichkeiten im Rahmen des Masterstudiums aufmerksam gemacht.			

STUDIENGANGSMATRIX für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Informatik/IT-Sicherheit

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept**	**B) Kompetenz-kategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungs-prozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
3. Systemziele der Politik						
3.1 Zugang - Durchlässigkeit zum Studium	Es handelt sich um einen berufsbegleitenden Fernstudiengang, der speziell zugeschnitten ist auf Personen mit einschlägiger Berufserfahrung. Die Studienzeit kann durch die Anerkennung beruflich erworbener Kompetenzen verkürzt werden.		Anerkennung beruflich erworbener Kompetenzen (im Bereich IT-Sicherheitsmanagement, Programmierung oder Präsentationstechniken) durch einen in der Zulassungsordnung festgelegten Prozess.			
3.2 Reduzierung der Abbruchquoten – Steigerung der Studierendenzahlen	Im Bereich Informatik/IT-Sicherheit besteht ein hoher gesellschaftlicher Fachkräftebedarf, der allein durch Absolventen von Vollzeitstudiengängen nicht gedeckt werden kann. Ziel dieses Bachelorstudiengangs ist es, das Feld der Berufstätigen ohne ersten wissenschaftlichen Abschluss für eine wissenschaftlich-fundierte Beschäftigung im Informatik/IT-Sicherheitskontext zu erschliessen. Die Entscheidung für ein vollkostenfinanziertes		Individuelle Betreuung ab dem 1. Semester durch Aufnahme von maximal 30 Studierenden pro Jahr. Der besonderer Servicegedanke durch die Vollkostenfinanzierung katalysiert eine entsprechend hohe Betreuungsqualität.			

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept**	**B) Kompetenz-kategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungs-prozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
	berufsbegleitendes Studienangebot erhöht die Selbstidentifikation und ergibt in der Regel geringere Abbruchquoten als in Vollzeitstudiengängen					
3.3 Aspekte von Diversität - Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	Die berufsbegleitende Studierbarkeit und die Flexibilität bei der Studiengestaltung ermöglicht vor allem den traditionell unterrepräsentierten Personengruppen in MINT-Studiengänge die Teilnahme am Studium.		Die Organisation des Studiums erlaubt eine hohe Flexibilität bei der Curriculums- und Prüfungsgestaltung für Berufstätige, Eltern und Alleinerziehende. Die Zulassungsordnung garantiert die Chancengleichheit bei der Bewerbung für den Studiengang. Spezielle Vorqualifikationsangebote im Rahmen des Projekts Open C3S erlauben auch traditionell bildungsfernen Schichten den Zugang zum Studiengang.			

STUDIENGANGSMATRIX für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Informatik/IT-Sicherheit

	Umsetzungsebenen					
Zielebenen	**A) Studien-gangskonzept**	**B) Kompetenz-kategorien**	**C) Studienplan**	**D) Umsetzungs-prozess**	**E) Monitoring**	**F) Follow-up**
4. Studiengangsspezifische Profilziele (optional)						
Ergänzende studiengangs- bzw. fachspezifische Pro-filziele						